

Eure Excellenz

Opferte auf das voraufgetragene, malte
 Ihre Excellenz für den Fall der Mühen an
 den Tag zu legen. Ich habe so glücklich davon davon ist
 es nicht allein über den Erfolg eines im Ober-
 löstlichen Auftrage unterworfener Briefe nach Zürich,
 sondern auch über den jetzigen Stand der Angelegen-
 heit Ihre Excellenz unterthänigst Bericht zu erstatten.

Leider konnte ich nicht wie es beabsichtigt war
 die Arbeit in Zürich machen, da Professor Baumgarten,
 dessen Anwesenheit notwendig war, auf ärztlichen
 Anraten ein Bad zu besuchen sich entschlossen hatte
 und die Arbeit erst gegen die 14 Tage bis 3 Wochen
 nach Wien zurück zu wollen. Ich beabsichtige mich
 daher die Sache gründlich zu besprechen und sofort
 meine Reise nach sofort an die Arbeit zu machen.

Donnerstag Mittag sende ich so durchläufig Herr Hof-
 raten, ich erstatte ihm Bericht und ersuche von
 ihm die pflichtgemäßesten Anordnungen zu erlangen
 Nachvollzug und welche er mich auf das letzte mal aus-
 zusuchen. Allein sein Entschluß, den er mich mit
 Freude, das Allerhöchste Gnadensreiben so lange für mich

MINNER STA

pfischen zu malten bis ^{die} Trutzwasser bis hin zu Plänen
 fertig wären und die Klüftungungen, das wir
 vorerst nur die Klüftung zu diesen Plänen
 führen und wir die größte Kapazität neugestalt
 trümpfigen mit der Art, das ist es wegen
 Euer Excellenz vorab zu bitten, um Sollen
 Euer Excellenz Erlaubnis gegeben werden nicht
 leicht zu verfluchen, oder die Überwindung
 Gerechtigkeit müssen zu verstehen, das die Per
 sonenfrage unabhängig von der Spaltung
 Frage gelöst werden können und nie zu lange
 Kämpfen der allerhöchsten Zufriedenheit
 zur Folge haben können, das die Sache
 und der berechtigten Forderungen für und für
 offen werden. Das die nicht die Arbeit zu
 ist, ist meine innere Überzeugung, nicht
 nicht die freien Aufgabens, das wir selbst
 so malten zu verfluchen bewegen die Zufrieden
 stimmung zu pfischen, damit man auf die
 Pläne sehr. Aber nicht mehr das die
 mit der Klüftung gemacht werden, die Pläne
 werden bis zur Ausführung der Gebäude
 und einen Plan, der zur Ausführung dient
 zu Majestät zu sein allerhöchste zu
 gründe.

Nicht die Zufriedenheit einer dreijährigen
 auf der Klüftung, das ist geschehen hier alle
 /



verpflichten Aufträge von mir abzuheben
und meine Kräfte möglichst dazu groß-
artigen Dank wiederum zu bereuen, was mich
ich so nicht die Augenblicke des Künstler Egoismus,
der mich einer Herwerblichkeit seiner Frau trachtet
der mich angestrichelt macht, sondern ein köstlicher Zweifel
hat mich erfasst und löst mich nicht ab, seit
der göttliche und gesprochene Auftrag mir nun wieder
als zweifelsfrei feststeht wird.

Wäre ich Eurer Excellenz wenn ich mir er-
läubte in diese zeitlebigen und außerordentlichen Augen-
blicke meine Zuflucht zu Eurer Excellenz zu
nehmen, allein ich habe die Befürchtung, wie folgen-
haft man auf die Worte Eurer Excellenz zu hören
kann und erlaube mir daher die unterthänigste
Bitte in Sulla Eurer Excellenz über diese
Opferstand bekräftigt worden ist mir gütlich ein
Wort der Mittheilung mittheilen lassen zu wollen.

Was die Kapuze betrifft, so wissen Eurer
Excellenz, dass ich im ältesten Auftrage
seit drei Monaten nicht in diese Kapuze verwickelt
und nicht davon nachdenken; mich aber zu bedenken
so nicht darüber wissen kann ich das nicht allein
verantwortlich gemacht werden. Ein Zitat, das
ich selbst hat, führt eine offizielle Correspondenz als
Quelle an und dies sollte sich bekräftigen für König-
liche in der Curie.

J.

Judem ist mich der Goffenung fiegaba Euer
Excellenz zeigen wir die Thifufit diefer
Zeilan wolub ist mir zu bitten grefybaeuan
Ihr Graf mögen die Ständerte meiner
höchften Anfrung gnädigst grefybaeuan mit
walefen ist die Effe fuba zu zeifuan
Euer Excellenz

Sein grefybaeuan

Carl Hasenauer

Wien den 25^{ten} Auguft 1869